



AL/SG:	SG 52 - Gebäudewirtschaft, Digitalisierung Schulen
Aktenzeichen:	622-1/5

Aichach, den 08.09.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	52/068/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Bauausschuss	26.09.2022	

Betreff:

Antrag der Kreistagsfraktion ÖDP; Schaffung einer Stelle mit Schwerpunkt Energie- und Ressourcenmanagement im Bereich der Gebäudewirtschaft, sowie für Haushaltsmittel zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung

Anlagen

Antrag der Fraktion ÖDP zur Schaffung einer Stelle im Energiemanagement vom 30.08.2022

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Für das Sachgebiet der Gebäudewirtschaft wurde von der Kreistagsfraktion der ÖDP ein Antrag gestellt, dass eine Stelle mit Schwerpunkt Energie- und Ressourcenmanagement geschaffen werden soll, sowie Haushaltsmittel zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Haushalt eingestellt werden sollen.

In der Vergangenheit hat sich der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie mit dem Thema Energieeinsparung befasst.

Bei den Gebäuden, welche in den letzten Jahren errichtet wurden, wurde darauf geachtet, dass diese mit einem höheren Energiestandard geplant und errichtet wurden, als die gesetzliche Grundlage zu dem Zeitpunkt vorgegeben hat. Es wurde in diesem Rahmen in der Vergangenheit bei der Errichtung von Neubauten untersucht, ob die Errichtung der Gebäude als Passivgebäude möglich gewesen wäre. Diese wurden jedoch in der Vergangenheit aus Gründen der dadurch erforderlichen höheren Baukosten nicht als Passivgebäude umgesetzt.

Für die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz werden bei der Planung der neu zu errichtenden Gebäude und der Sanierung der bestehenden Gebäude bereits Fachleute mit eingebunden.

Der Fokus bei den aktuellen Baumaßnahmen, wie dem Anbau des Landratsamts, der Erweiterung der Beruflichen Oberschule Friedberg und der Sanierung der Wittelsbacher-Realschule Aichach, liegt auf der Verwendung des nachwachsenden Rohstoffs Holz.

Bei der Beheizung der Gebäude, die derzeit errichtet bzw. erweitert werden, und bei der Planung von zukünftigen Neubauten und Sanierungen liegt der Fokus im Einsatz von regenerativen Energieträgern, wie Pellets und Hackschnitzel.

Auf den Dächern der aktuellen und zukünftigen Neubau- und Umbaumaßnahmen werden Photovoltaikanlagen vorgesehen. Diese werden so dimensioniert, dass sie über dem Energiebedarf liegen, der zur Erreichung des erforderlichen Energiestandards benötigt wird.

Durch den Anschluss des Schulzentrums Mering an die in unmittelbarer Nähe liegenden Biogasanlage, wurde die Verwendung von fossilen Energieträgern bereits reduziert.

Folgende Maßnahmen werden in Bezug auf die aktuelle Situation umgesetzt:

- Der Austausch von konventionellen Leuchtmitteln zu LED-Leuchtmitteln.
- Die Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kreisguts, sowie des Schwimmbads in Aichach.
- Die Überprüfung der gesamten Liegenschaften auf Energieeffizienz und der damit verbundenen Optimierung der vorhandenen Heizungen, sowie der vorhandenen Be- und Entlüftungsanlagen.
- Die Nachrüstung der Zeitschaltuhren und der Bewegungsmelder auf den neuesten technischen Stand.
- Ein detailliertes Monitoring für den Strom- und Gasverbrauch der einzelnen landkreiseigenen Gebäude.
- Die Erneuerung von alten Heizungssteuerungen.

Durch die Schaffung einer Stelle mit Schwerpunkt Energie- und Ressourcenmanagement können die erforderlichen Energiesparmaßnahmen für die bestehenden kreiseigenen Gebäude eruiert werden und in Folge die einzelnen bestehenden Heizungen, Be- und Entlüftungsanlagen, sowie Sonnenschutzanlagen optimiert werden.

Insbesondere bei der Abstimmung der einzelnen Anlagen innerhalb eines Gebäudes besteht ein ständiger Bedarf. Hierbei kann durch genaue Einstellungen und ständige Nachjustierung eine Energieeinsparung erzielt werden.

Insbesondere auch im Hinblick auf den Aufbau und die Betreuung eines Energiemanagementsystems und der hierfür zu schaffenden Infrastruktur, der Energieverbrauchsauswertung und die Erarbeitung eines energetischen Sanierungskonzeptes besteht ein personeller Handlungsbedarf der durch das bestehende Personal nicht abgedeckt werden kann.

Für die Stelle ist ein Diplom-Ingenieur (FH) (m/w/d) oder Bachelor/Master (m/w/d) der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurswesen oder Maschinenbau oder vergleichbar, vorzugsweise mit Zusatzqualifikation für den Bereich Energiemanagement und mehrjähriger Berufserfahrung in Vollzeit vorzusehen.

Das Aufgabenprofil umfasst:

- Den Aufbau eines Energiemanagementsystems für die landkreiseigenen Gebäude.
- Den Aufbau der technischen Infrastruktur für das Energiemanagement im Hardware - und Softwarebereich.
- Die Energieverbrauchserfassung und Energieverbrauchsauswertung, sowie die Ableitung der erforderlichen Folgemaßnahmen.
- Die Optimierung der Einstellungen der vorhandenen Heizungen, der mechanischen Be- und Entlüftungsanlagen, sowie der Sonnenschutzanlagen.
- Die Erarbeitung von energetischen Sanierungskonzepten und Optimierungsmaßnahmen.

Die Eingruppierung würde gemäß dem Anforderungsprofil voraussichtlich in Entgeltgruppe 10 oder Entgeltgruppe 11 TVöD erfolgen. Die jährlichen Kosten für eine entsprechende Vollzeitkraft liegen somit zwischen ca. 67.000 € und 70.600 €.

Im Stellenplan 2022 stehen nach jetzigem Sachstand keine geeigneten, freien Stellen(reste) zur Verfügung. Die vorhandenen allgemeinen Pufferstellen sind bereits anderweitig besetzt bzw. sollen – nach entsprechenden Beschlüssen der Kreisgremien – anderweitig besetzt werden. Die Pufferstellen im Asylbereich sind zwar grundsätzlich noch nicht vollständig besetzt, aufgrund der unklaren Entwicklung und der u.a. aufgrund des Ukrainekrieges stark gestiegenen Antragszahlen sollte aus Sicht der Verwaltung von der Besetzung dieser Stellen jedoch abgesehen werden, da andernfalls keine flexible Reaktion auf weitere Entwicklungen im Asylbereich möglich wäre.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Stelle in den Entwurf des Stellenplans 2023 als zusätzliche Stelle mit aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt, den Stellenplan 2023 um eine Vollzeitstelle in Entgeltgruppe 11 Stufe 3 TVöD (Kosten p.a. ca. 70.600 €) für den Aufgabenbereich „Energie- und Ressourcenmanagement“ zu ergänzen, sowie die Einstellung von Haushaltsmitteln zur Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Norbert Buchner